

Kontaktinformationen

SchülerIn:	
Klasse:	Schuljahr:
Adresse:	
Telefonnummer:	Email:
Eltern / Kontaktperson:	
Telefonnummer:	Email:
Schule:	
Direktor:	
Telefonnummer:	Email:

MUSTER

FahrschülerInnen

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Abfahrt zur Schule						
Heimfahrt						

Hort / Nachmittagsbetreuung

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Uhrzeit						

Stunden	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
1. Stunde						
2. Stunde						
3. Stunde						
4. Stunde						
5. Stunde						
6. Stunde						
7. Stunde						
8. Stunde	MUSTER					
9. Stunde						
10. Stunde						

Notizen:

Stundenplan

Stunden	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
1. Stunde						
2. Stunde						
3. Stunde						
4. Stunde						
5. Stunde						
6. Stunde						
7. Stunde						
8. Stunde	MUSTER					
9. Stunde						
10. Stunde						

Notizen:

Grund der Verhinderung	Zeitraum	Unterschrift des Erziehungsberechtigten
	Von: Bis:	
	Von: Bis:	
	Von: Bis:	
	Von: Bis:	
	Von: Bis:	
	Von: Bis:	
	Von: Bis:	
	Von: Bis:	
	Von: Bis:	
	Von: Bis:	

MUSTER

Grund der Verhinderung	Zeitraum	Unterschrift des Erziehungsberechtigten
	Von: Bis:	
	Von: Bis:	
	Von: Bis:	

Das Fernbleiben vom Unterricht ist während der Schulzeit nur im begründeten Fall zulässig. Als Rechtfertigungsgründe für die Verhinderung gelten insbesondere:

MUSTER

- Erkrankung des Schülers,
- mit dem Gefahrstoffübertragung verbundene Erkrankung von Hausangehörigen des Schülers,
- Erkrankung der Eltern oder anderen Angehöriger, wenn sie der Hilfe des Schülers bedürfen,
- außergewöhnliche Ereignisse im Leben des Schülers, in der Familie oder im Hauswesen des Schülers,
- Ungangbarkeit des Schulweges oder schlechte Witterung, wenn die Gesundheit des Schülers dadurch gefährdet ist.

Die Eltern oder sonstigen Erziehungsberechtigten des Kindes haben den Klassenlehrer (Klassenvorstand oder den Schulleiter von jeder Verhinderung des Schülers ohne Aufschub mündlich oder schriftlich unter Angabe des Grundes zu benachrichtigen. Auf Verlangen des Schulleiters hat die Benachrichtigung jedenfalls schriftlich und bei einer länger als eine Woche dauernden Erkrankung oder Erholungsbedürftigkeit allenfalls unter Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses zu erfolgen.

Im übrigen kann die Erlaubnis zum Fernbleiben aus begründetem Anlass für einzelne Stunden bis zu einem Tag der Klassenlehrer (Klassenvorstand) und für mehrere Tage bis zu einer Woche der Schulleiter erteilen. *(Auszug aus SchPflG, §9)*

MUSTER

MUSTER

MUSTER

Aufgabenplanung

Kalenderwoche _____ vom _____ bis _____

Tag	Lehrfach	Hausaufgaben (schriftlich - mündlich - organisatorisch)	Erledigen bis	Erledigt	Bemerkungen
Montag					
Dienstag					
Mittwoch					
Donnerstag					
Freitag					

MUSTER

Tag	Lehrfach	Hausaufgaben (schriftlich - mündlich - organisatorisch)	Erledigen bis	Erledigt	Bemerkungen
Montag					
Dienstag					
Mittwoch					
Donnerstag					
Freitag					

MUSTER

MUSTER

Aufgabenplanung

Kalenderwoche _____ vom _____ bis _____

Tag	Lehrfach	Hausaufgaben (schriftlich - mündlich - organisatorisch)	Erledigen bis	Erledigt	Bemerkungen
Montag					
Dienstag					
Mittwoch					
Donnerstag					
Freitag					

MUSTER

Aufgabenplanung

Kalenderwoche _____ vom _____ bis _____

Tag	Lehrfach	Hausaufgaben (schriftlich - mündlich - organisatorisch)	Erledigen bis	Erledigt	Bemerkungen
Montag					
Dienstag					
Mittwoch					
Donnerstag					
Freitag					

MUSTER

MUSTER

Die Beurteilung der Leistungen der Schüler in den einzelnen Unterrichtsgegenständen hat der Lehrer durch Feststellung der Mitarbeit der Schüler im Unterricht sowie durch besondere in die Unterrichtsarbeit eingeordnete mündliche, schriftliche und praktische oder nach anderen Arbeitsformen ausgerichtete Leistungsfeststellungen zu gewinnen. Maßstab für die Leistungsbeurteilung sind die Forderungen des Lehrplanes unter Bedachtnahme auf den jeweiligen Stand des Unterrichtes.

Vorgetäuschte Leistungen sind nicht zu beurteilen.

Das Verhalten des Schülers in der Schule (§ 21) darf in die Leistungsbeurteilung nicht einbezogen werden.

1. Mit „**Sehr gut**“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen der Schüler die nach Maßgabe des Lehrplans gestellten Anforderungen in der Erfassung und in der Anwendung des Lehrstoffes sowie in der Durchführung der Aufgaben **in weit über das Wesentliche** hinausgehendem Ausmaß erfüllt und, wo dies möglich ist, merkliche Eigenständigkeit beziehungsweise die Fähigkeit zur selbstständigen Anwendung seines Wissens und Könnens auf für ihn neuartige Aufgaben zeigt.
2. Mit „**Gut**“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen der Schüler die nach Maßgabe des Lehrplans gestellten Anforderungen in der Erfassung und in der Anwendung des Lehrstoffes sowie in der Durchführung der Aufgaben **in über das Wesentliche** hinausgehendem Ausmaß erfüllt und, wo dies möglich ist, merkliche Ansätze zur Eigenständigkeit beziehungsweise bei entsprechender Anleitung die Fähigkeit zur Anwendung seines Wissens und Könnens auf für ihn neuartige Aufgaben zeigt.
3. Mit „**Befriedigend**“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen der Schüler die nach Maßgabe des Lehrplans gestellten Anforderungen in der Erfassung und in der Anwendung des Lehrstoffes sowie in der Durchführung der Aufgaben **in den wesentlichen Bereichen zur Gänze erfüllt**; dabei werden Mängel in der Durchführung durch merkliche Ansätze zur Eigenständigkeit ausgeglichen.
4. Mit „**Genügend**“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen der Schüler die nach Maßgabe des Lehrplans gestellten Anforderungen in der Erfassung und in der Anwendung des Lehrstoffes sowie in der Durchführung der Aufgaben **in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt**.
5. Mit „**Nicht Genügend**“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen der Schüler nicht einmal alle Erfordernisse für die Beurteilung mit „Genügend“ erfüllt.

MUSTER

MUSTER

MUSTER

NATUR ERLEBEN IM SCHULUMFELD

ist ein ÖKOLOG-Thema. Es tut uns allen gut, Zeit in der Natur zu verbringen. Die Natur selbst fordert uns dann zum Erkunden und Forschen auf und lädt uns auch zu Erholung und Entspannung ein.

Ein gesunder, lebendiger Boden ist Lebensgrundlage:

- Er schenkt uns Nahrung.
- Die verschiedenen Bodenschichten filtern und reinigen unser Trinkwasser.
- Und das faszinierende Leben im Boden hält das Werden und Vergehen auf der Erde in Schwung.

2015 ist das Internationale Jahr des Bodens. Der Boden ist ein nicht vermehrbares, kostbares Gut, dem wir unsere Aufmerksamkeit widmen wollen.

MUSTER

Wie riecht ein Wiesenboden, ein Waldboden, ein Ackerboden?

Was kannst Du auf Deinem Schulweg, im Supermarkt, bei Ausflügen beobachten?

Was lebt auf dem Boden in der Wiese...?

Wie sieht Boden aus?

Was wächst im Schulgarten, auf dem Schulhof, im Park, auf der Wiese? Wie viele Arten erkennst Du?

Erkennst Du Küchenkräuter an ihrem Geschmack?

Worauf stehst Du? Wie fühlt sich das an?

Was passiert mit dem Bio-Abfall?

Welche Gräser weisen auf welchen Boden hin?

Wie entsteht Humus?

Welche Funktionen erfüllt ein Boden?

Welche Wurzel gehört zu welcher Pflanze?

Welche Lebewesen gibt es im Boden?

Was hast Du beim Spielen mit Erde, Sand, Lehm, Schotter schon erlebt?

Beobachte den Boden in den vier Jahreszeiten.

Quelle: Lisa Schawerda (Schülergruppe Europa Hauptschule Mistelbach)

Was gefährdet unsere Böden?

Warum ist der Regenwurm nützlich?

